



3FW&K Nachlese 6.16. Wanderung, 16. Tag (Freitag, 07.06) von **Pressath** nach **Weidenberg**

Hallo.

Das war offiziell der Wandertag mit der längsten Strecke, über 30 km und Höhenunterschieden von etwa 240 m auf und ab.

Aufgrund der zu erwartenden Witterung sollten öffentliche Verkehrsmittel genutzt werden, naheliegender bot sich die Eisenbahn an.

Aufgestanden um 7 Uhr. Davor war ich wach, um 5.30 Uhr und wollte noch 30 Minuten schlafen. Aus den 30 Minuten wurde eine Stunde.

Frühstück gab es im Haus.

9.10 Uhr sind wir für diese Strecke von über 30 km zu spät **gestartet**.

Nach etwa 1,5 km stellte sich ein **Nothalt** mit Notdurft ein, der wieder Zeit kostete.

Der **Bahnhof** war nicht weit.

Im Bahnhof Pressath, auf dem **Bahnsteig**, kam der Wanderführer mit einem jungen Mann ins Gespräch.

Bald kam ein Zug, um 9.35 Uhr, der uns nach Weidenberg brachte. Unterwegs stieg eine junge Gruppe ein, bestehend aus jungen **Russen**, die zum **Tanzen** hier waren und in Bayreuth ausstiegen.

In Bayreuth gab es einen kurzen Aufenthalt, bevor die Eisenbahn weiterfuhr.

11.25 Uhr waren wir in **Weidenberg**, viel früher als geplant.

Bei Norma wurde ein Brötchen mit **Fleischkäse** gekauft, etwas getrunken haben wir auch.

Das Finden der **Unterkunft** erwies sich als schwieriger als gedacht. Statt vor der Bahnschranke, lag diese hinter der Bahnschranke, wo die genannte Straße nicht mehr hätte sein dürfen.

Auch das haben wir bekommen.

Das für uns geplante **Zimmer** war noch nicht fertig und wir bekamen ein anderes Zimmer, das fertig war.

Wir hatten Zimmer Nummer 80 und eine **Waschmaschine**.

Das Vermieterpaar war sehr nett.

Wir machten dann einen **Spaziergang**, der uns in Bewegung hielt. Wir suchten eine Gaststätte, entweder einen **Griechen** oder einen **Italiener**.

Fälschlicherweise waren wir erst nordöstlich der **St2181**, in einem neueren Stadtteil aber nicht im erhofften.

Wir mussten auf die andere Seite der Bahn und leicht auf die Höhe, was man der Karte so nicht ansah.

Im Tal lag ein bekannter Opel Händler.

Es war sonnig warm, gering bewölkt.

Ein Treppenweg brachte uns nach oben in die sehenswerte **Altstadt**.

Hier war die Altstadt mit sehenswerten alten Häusern, einer Kirche und einem Schloss im gleichen Stil und Epoche erbaut.

Eine Sitzrast auf einer grünen Bank folgte für den Wanderführer.

Hier gab es in naher Sichtweite den **Griechen**. Der hatte jetzt noch geschlossen.

Dann gingen wir nach unten ins **Tal** und fanden den **Italiener**, mit einer weiblichen netten jungen Italienerin.

16.30 Uhr. Obwohl nicht geöffnet, bekamen wir im **Biergarten** etwas zu trinken. Später auch etwas zu Essen.

17.30 Uhr bestellten wir ein Menü.

Ab 17.50 Uhr konnte das Büfett aufgesucht werden.

Es war gering bewölkt, warm.

*Mit herzlichen **Wander-& GehTreff-Grüßen** von Weidenberg*

Gerhard